

zwei Seiten

nur Worte

Steffen

reichelt

texte lieben lautes lesen

worte		erwartung
luft		spüren
ohren		krüppeln
	gedanken	
zunge		bewegen
atm		loslassen
worte		verbinden

traum

*(...wäre es möglich momente einzukochen
er würde sie in ein glas legen
dann könnte er den winter über davon zehren)*

stürmischer tag am meer
reite auf gedankenwellen
eine löst sich –

in nächste

auf

vergangenheit

sein

gegenwart

hier sein

zukunft

gemeinsam sein

wellenreitend

weiter

bis ich

– strände

träume am rande

vom ruhigen meer

seltsam selten bis

oben, blauer, himmel, wolken, wollen
formen, farben, alles, möglich, machen
nicht mehr sein sollen

a**t****m**eⁿ

a**t****m**eⁿ

weckerklingeln
weckerschlagen
kopfgleiten
strahlenscheinen

duft von hmm...
atme tief ein
denke an nichts

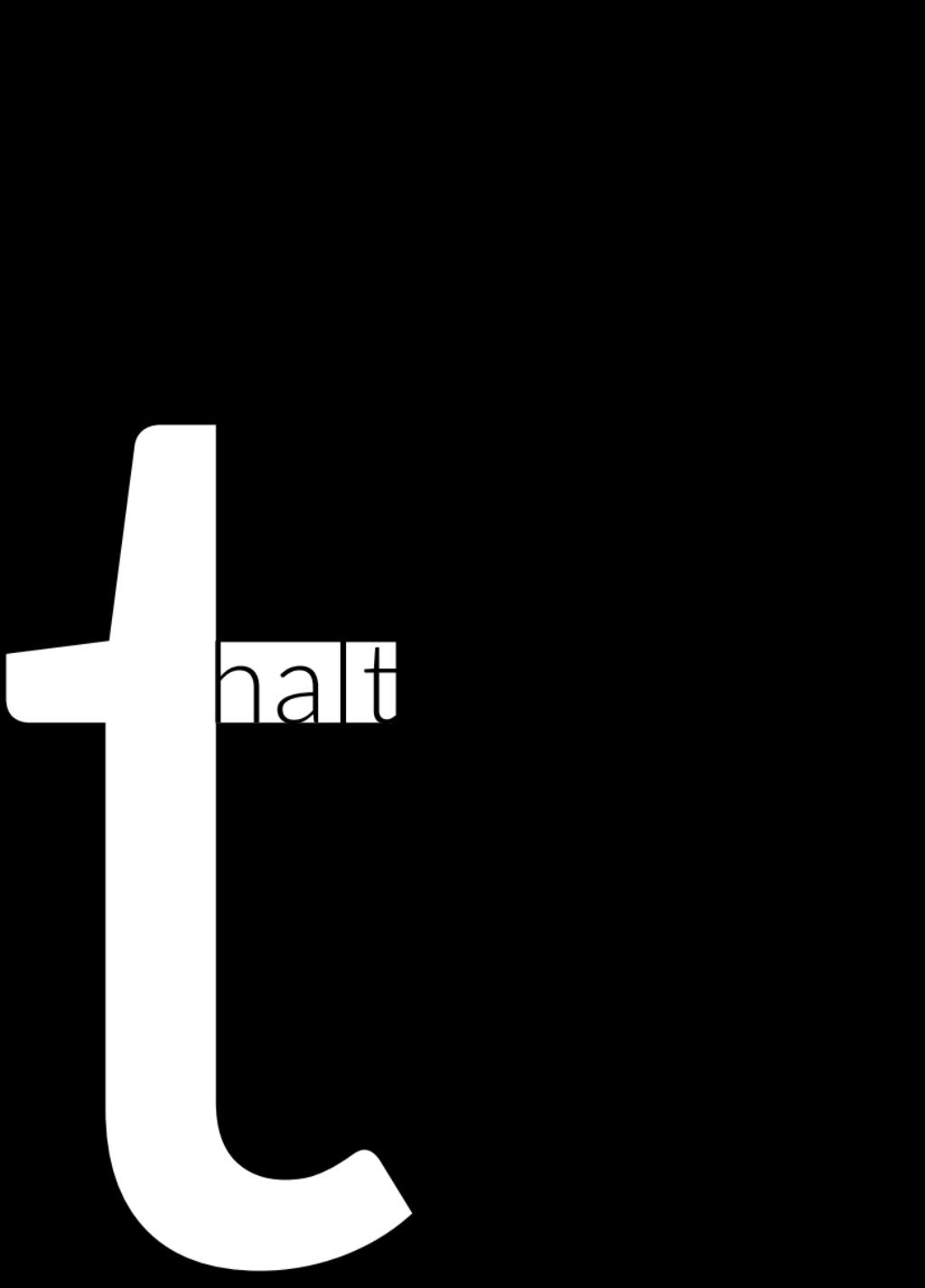
II lungenzüge
I mal noch

einatmen ...ooOOOoOoo... ausatmen
luft freien lauf lassen

in dieser kurzen zeit bleibt die zeit stehen
sehe durch meine blaue brille immer dich
ein nachgeschmack von roséwein
könnte ich zurück durchs schlüsselloch steigen
nur einmal-
was heißt hier nein?

der kaffee riecht so gut
aufgeweckte marmelade schmeckt süß
morgen kommt
langsam

(der kaffeegrund ist ausgelesen, weiter ins bad...)



halt

(...bleibt er auf einem alten...

...teppich stehen)

halt...

...die nackten füße auf dem
steinstrand

...mit blauen augen
baumalleen durchstreifen und
störche finden...

in dem wir ausgestorbene tiere
suchen...

...auf dem scheinwerferberg
auf dem wir unsere wünsche
beleuchten...

...in der küche sitzen, warten,
auf kartoffelpuffer mit apfelmus
und zimt, die mir deine faltigen
hände reichen...

...verwebt

...alles fäden
unter mir
erinnerungen...

(lösen...)

spiegel

(...in nebelschwaden)

dusche

zu heiß – jedes mal

bild

beschlagen – wische frei

gesicht

rasiert – nur einmal geschnitten

zähne

geputzt – exakt 180 sekunden

haare

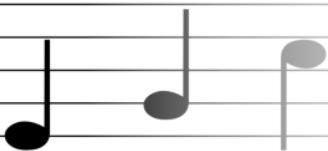
gerichtet – strähne für strähne

haut

trocken – diese hände

selbst

unscharf - verschwommen



klang

(im arbeitszimmer spielt musik)

–schlüssel–	–	–
–loch–	–	–
	erste	erste
–hals–	–	–
–pause–	–zweite–	–zweite–
–gefühl–	–dritte–	–dritte–
auf fünffach liniertem papier	note klingen	nach glimmen



gib mir nur ein wort
das weiter klingt
gib mir nur ein wort
ja
das nicht verglimmt



leuchten

(er setzt sich - notiert)

jede Zeile
neues

jede Zeile
gedanken

jede zeile
abenteuer

jede Zeile
verwahrt

jede Zeile
will | will leuchten
schwerelos
trägt mich
davon
trägt
trägt ich

stop|stop|stop|stop
stop|stop|S T O P

(klopfen hallt von der eingangstür)

leuchten verglimmt
zieht meinen gedanken ab

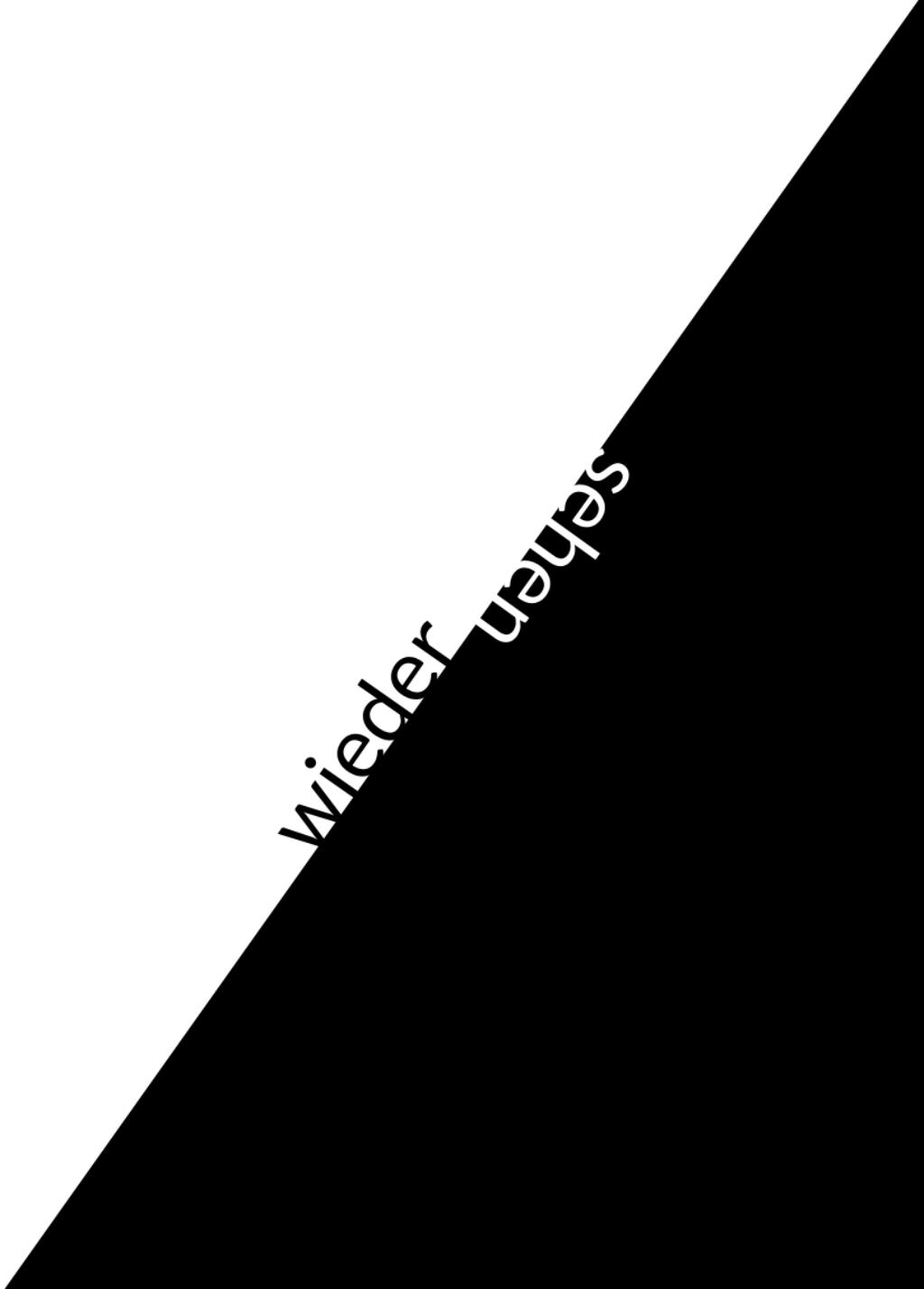
nicht irgendein klopfen
ein bekanntes klopfen
mein gesicht verzieht sich
angestrengt
suche in erinnerungsgläsern
mit einem knacken öffnet sich mein fund

panik|adrenalin|flucht|fenster|über balkon|straße entlang|weg!

nein|stop|stop|s t o p

muss wissen, ob es wirklich sie ist
ob sie mich wirklich
eingeholt hat
zaghaft drücke ich
die klinke
hinunter

ein spalt



wiedersehen

(*die tür öffnet sich*)

der funke
der moment
blicken treffen
bild einbrennt

dein atem
(herz)(schlag)
(tick)(tick)
(tick)(tack)

kenne
namen
(ge)(schichten)
(mut)(finden)
(mut)(.....)

zwischen

(straßen-zug)

einatmen

wortesuchen husten seitenumblättern fahrtrauschen
fußzurechtrücken pendlerhoffnung bahnbimmeln
lippenkauen gegenzug haarrascheln wortefinden

ausatmen

flüstern übers
gestern

a
n
z
i
e
h
u
n

60

(im park)

hältst am boden fest
liegen
nebenein-nebenander

laub bewegt
trennt-verbindet
greife blatt
entschwindet

lässt mich nicht aufstehen
durch dich bin ich hier
kann erinnern
kann wieder-sehen

(weiterziehen)

wort
los

...

...

sie sagt nichts
sie kann nicht sagen
ihm nicht sagen was...

»ist mit dir alles in ordnung?«
er stupst mit seinem zeigefinger an ihre nase
wieder hat er ihr gedankenkarusell angehalten

»danke« – sie nickt
»gern« – er nickt

beide sitzen im café
wie so oft
damals
in wien, zürich, freiburg
sie löffelt genussvoll schokoladeneis mit vanillesauce
er riecht am dampfenden kaffee mit braunem zucker
seine gedanken werden schneller – drehen sich

»ist mit dir alles in ordnung?« – sie schaut fragend
»ich habe dich vermisst« –

er kann ihr nicht sagen – was?
er kann nicht sagen – dass
er sagt...

(in gedanken versinkt...)

z
e
i
c
h
e

n

(...er)

wenn ich könnte...
würde ich...
wenn ich hätte...
könnte ich...
bin ich...
nicht
?

würde ich...
nicht...
?
wenn ich könnte...
bin ich
könnte ich

doch
ich werde
weil ich habe
ich bin
weil ich kann
!

(er geht ...)

un gdron
un drong
uno drng
unord ng
nord ung
ordnung

(...sie)

ch ao s
z e r s t r e u t
a mbo de n

so rti ere n
w oll e nso r tier en
müs sen sortieren

w a s
w o h e r
ko mm t

jed est eil
ei genes
p uz z le

zers t re u ung
sor tiere

le ge n
stückan stück
anstück

an nehmen ab legen ordnen

dein zu mein zu
mein zu dein zu
mein
klein zu klein zu
klein zu klein zu
klein unser fach, werfe altes raus

geordnet

(sie geht...)

mut

mut

mut

mut

mut

mut

*(...in eine bar
sie cosmo
er old fashioned)*

nerven kitzeln
ohren spitzeln
augen zucken – hände jucken
kiefer knirscht – etwas pirscht
sich an

langsam
leise sohlen
schneller – laute toben
blutwelle
kracht
in kopfdelle
anspannung

lösen uns auf
spüren
neues kommt
m... mm...
mmmoment mut...

er nickt – ein wort: »ja«
sie nickt – ein wort: »ja«

...gefunden

einwecken

(zuhause – beschriftet gläser)

traum	atmen
halt	spiegel
klang	leuchten
stop	wiedersehen
zwischen	anziehung
wortlos	zeichen
ordnung	mut

wort

neues

vers

gedanken

strophe

abenteuer

geschichte

eingeweckt

(bald ist es winter...)

zwei seiten

nur worte

Impressum

© steffen reichelt 2018

text & gestaltung: steffen reichelt
druck: saxoprint gmbh

steffen reichelt
vorholzstr. 14
76137 Karlsruhe

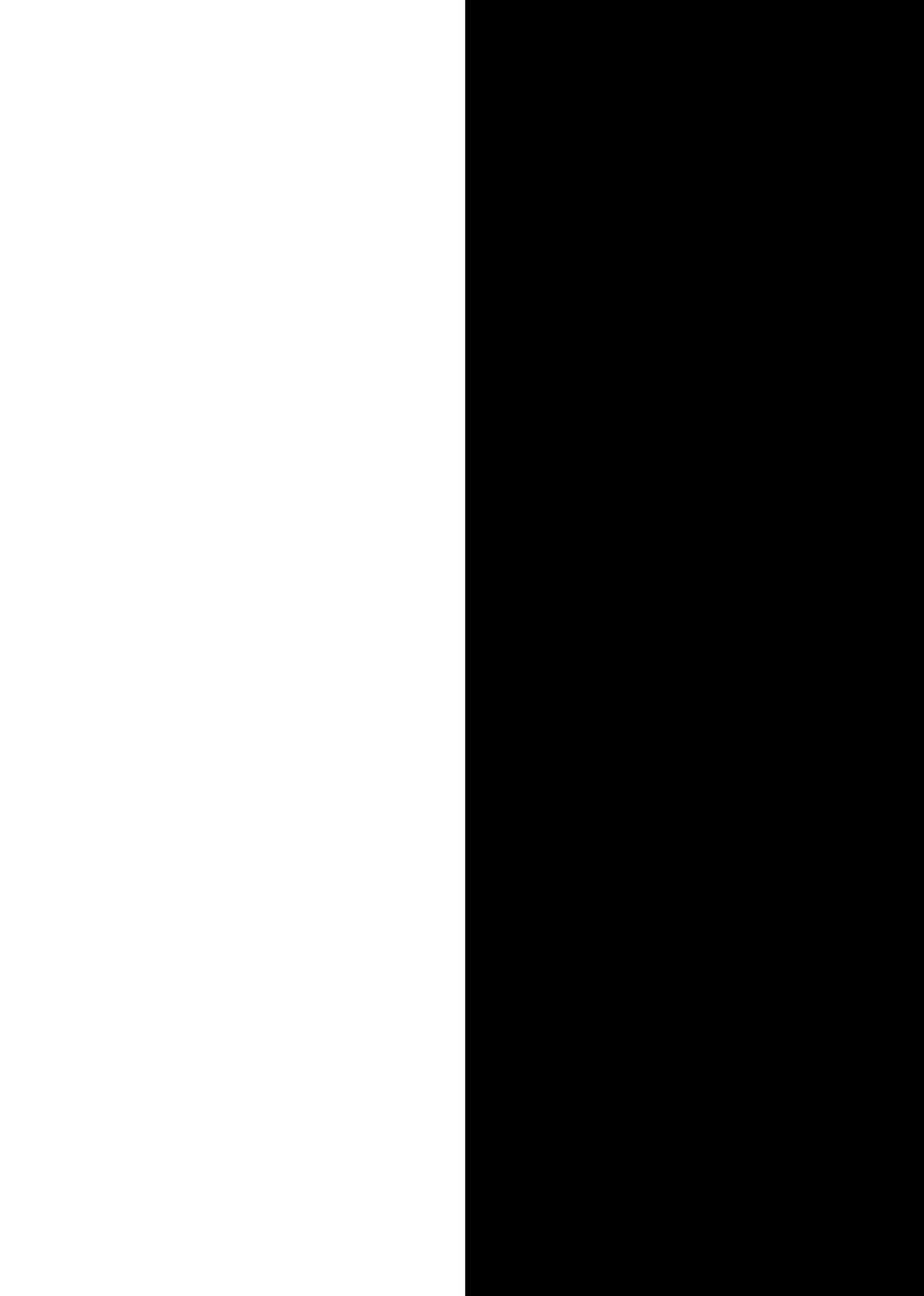
steffenreichelt.de
reichelt.steffen@outlook.com

für jede Ausgabe von »zwei seiten
nur worte« wird eine
Schutzgebühr von 2,-€ erhoben

danke

ruth diesing
peer draeger
klak
sebastian schellenberger

für lautes lesen



februar
2018